



Aut. 1716



I, 163.

1, 13.



1

PIETAS  
ANN. Æ. Æ  
DRESDENSIS  
SCHOL. Æ,

XXIX. D. Jun. 1720.

---

Ἰνδεικνύσας ἑαυτὴν τοῖς ἱεροῦσι,  
V. vero post S. TR. Festum  
Dominico Die

---

ad  
COENAM SACRAM  
accidentis,  
*præeunte Rectore,*  
M. Christiano Augusto Freybergio.

---

DRESDÆ,  
*Apud Jacobum Harpeter, 1720.*

PIETAS  
ANN. A. E.  
DRESDEN  
SCHOL. A.  
XXIX. Jan. 1750.

---

V. vero post S. TR. Festum  
Dominico Die

---

ad  
CORNAM SACRAM  
M. Christiano Augusto Freybergio.  
praesente Rectoris  
accidentis.

---

DRESDEN  
Apud Jacobum Herpertz, 1750.





Ode  
*Ad Spiritum Sanctum.*

Confessio Impuritatis & Pravitatis,

Preces, ut pia coepta secundet.

Mel. Machs mit mir, Gott, nach deſſer  
Gut ic.

I.

**P**ERSONA Cœli tertia,  
Duabus coæqualis,  
Procedens ante secula

A Patre, Nato talis, a)

) 2 Idem

---

a) Prudent. in Hymno Vespertino:  
Deus ex utroque missus.

Idem Potentia DEUS,  
Essentiaqve Spiritus.

2.

Heu in iniquitatibus  
A matre sum conceptus,  
Nihil sum a Parentibus  
Justitiæ adeptus,  
Ex carne caro genitus, Joh.  
III, 6.  
Iræ natura filius. Eph. II. 3.

3.

Hinc mors æterna me ma-  
net  
Hæreditas Parentum:  
Sed ipse quoque quodli-  
bet  
Amo deliramentum, b)  
Et

---

b) Deliratio alias senectuti convenit.  
v. Grammatic. Veterum Libel-  
los de Propriet. Serm. Latini, p. 79.  
Cic.

Et uno die millies  
Maligna pecco soboles.

( 3 4. Decem

Cic. de Senectute: Ut petulantia, ut libido magis est adolescentum quam senum, sic ista senilis stultitia, quæ deliratio appellari solet, senum levium est, non omnium. Et Hannibal ap. Eundem L. II. de Orat. respondisse fertur: Multos se deliros senes sæpe vidisse, sed qui magis, quam Phormio, deliraret, vidisse neminem. Locutus erat Peripateticus ille & homo copiosus aliquot horas de Imperatoris officio, & de omni re militari. Quid autem verat delirationem omni ætati tribuere? Certe est Græce *παρ' αἰῶνα ἢ παραφρόνους*, & perinde ac si agricola in ducendis sulcis temere vagetur, aut viator nullum certum iter teneat, sed quocunqve pedes ferunt, eat. H. Wolfius in Cat. Major. f. 128. sq. Ita Horat. Epist. I. 2.

Quidquid delirant reges.

4.

Decem præceptis decies  
Horæ quadrante frau-  
dem

Fecisse, mihi levis res  
Heu creditur! quid lau-  
dem,

In vitæ quid curriculo,  
Objectum Legis speculo?

5.

Clam cado, cado publice,  
Mox scio me peccare,  
Et mox obrepit callide,  
Quum procul credo  
stare,

Non intellectum vitium<sup>c)</sup>  
Præoccupans improvi-  
dum.

6. Pec-

---

c) Sic Juvenalis Sat. IX.

obrepit non intellecta senectus.



6.

Peccata vero plurima  
Inveniunt paratum  
Cor, & ó immunditia!  
Tectum scopis munda-  
tum, Luc. XI, 25.  
Cor absqve fide frigidum,  
Et pietate vacuum.

7.

Est volupe, me sistere  
Enormium culparum  
Concatenatæ copulæ  
Libidinum pravaram,  
Et peccatorum foetidum  
Coacervare cumulum.

8.

Arenas aqvæ superant  
Lævæ delicta mentis,  
Et numero æqviparant  
Spumas maris furentis:

⋈ 4

Qvot

Qvot spinas habent ne-  
mora,  
Tot sentes conscientia.

9.

Jus duplex in me piceus,  
In me, Legis osorem  
Præscriptæ, habet Erebus,  
In Mundi amatorem:  
Nativitas est sordida,  
Et acta vita pessima.

10.

O sancte Dei Spiritus,  
Fac, vere resipiscam, d)  
Fac

---

d) De Conversione Literatorum  
Comment. edidit Theophilus Spi-  
zelius. Felicissimam istam mentis  
ad Deum & pietatem sinceram  
conversæ subiere mutationem  
Theophilus Antiochenus, Justinus  
Phi-

Fac dies mihi crastinus,  
Qvo remeare discam,  
Errorum fit exitium,  
Salutis fit initium.

X 5

Die

---

Philosophus, Basilius M. Aurelius  
Augustinus, Hilarius Pictaviensis,  
Johannes Chrysoftomus, Ephræm  
Syrus, Hieronymus Stridonensis,  
Bernardus Claravallensis, Cæci-  
lius Cyprianus, Paulinus Nola-  
nus, Isidorus Hispalensis, Gviber-  
tus, Hugo de S. Victore, Gverri-  
cus, Petrus Abælardus, Richardus  
Pambolitanus, Franciscus Petrar-  
cha, Mapheus Vegius, Io. Taule-  
rus, Io. Amos Comenius, Stepha-  
nus Rothius, Syndicus Cygneus,  
per Sponsam conversus &c.

Die  
**S**chule zu St. Annen  
erinnert sich bey dem Fisch-  
zug Petri/ Luc. V. des Göttlichen  
Liebes-Zuges/ aus Jerem. XXXI.  
v. 3. Ich habe dich ie und ie  
geliebet zc.

(Mel. Machs mit mir Gott nach zc.)

I.

**D**u hast mich ie und ie geliebt/  
Und Gott zu Dir gezogen/  
Wie Herz und Mund Dir Zeugniß  
gibt/

Die Du darzu bewogen:  
So nimm nun mein Danckopffer  
an/

Ich singe was Du mir gethan.

2.

Du zogst mich Gott alsbald zu  
dir/

Da ich Dich noch nicht kannte:  
Verstand und Rede fehlten mir/  
Eh ich Dich Vater nannte/

Erz

Erzeigtest du dich Väterlich/  
Du hieltest mich/ du trugest mich.

3.

Du lieffest mich zur Christenheit  
Durch die Geburt gleich kommen/  
Und da ich nun mein Ehren-Kleid  
Vom Tauffstein mitgenommen/  
Kunnt ich ein Glied/ du schriebst  
mich ein/  
Der Heiligen Gemeine seyn.

4.

Mein Gott ich nahm an Alter zu/  
Und lernte dich erkennen/  
Du sprachst zu mir/das glaub und  
thu/  
So soll kein Feind uns trennen:  
So zogst du den Verstand und  
Sinn/  
Zu dir und wahrer Weisheit hin.

5.

Du lehrst mich ja auch täglich  
noch/  
Herr/ durch dein Wort und  
Rechte: Pf. CXLVII. 19.  
Wie

Wie sanfft ist meines Jesu Joch? \*

Wie trösten Seine Knechte?

I. Cor. IV. I.

Dein Evangelium rufft mir/  
Du lockst/ du ziehest mich zu dir.

6.

Wenn ich von dir gewichen bin/  
Ziehst du mich/ guter Hirte/  
Zur Heerd' und zu dir wieder hin/  
Dein Ruhm ist/ das verirrte/  
Und was von dir pflegt wegzuz-  
fliehn/  
Von Neben-Wegen abzuziehn.

7.

Du hast mich/ Heil'ger Gott/ zu  
dir

In Beichtstuhl oft gezogen/  
Und wenn die Sünden-Schuld bey  
mir

Dem Sande gleich gewogen/  
Nach

Nach

---

\* Matth. XI, 29. sq. ζυγός χριστός. Der  
Heyland versteht daselbst hauptsächlich  
seine Lehre, doctrinam, disciplinam,  
magisterium &c. v. Wölgg. Musculi  
Comment. in Matth. f. 231.

Nach Buß und Flehn/ was mich  
getränckt/  
Ins allertieffste Meer versenckt.

8.

Du ziehst/ o Güte! mich zu dir  
Bey deines Sohnes Tische/  
Und setzt mir Speiß und Trancß da  
für/

Daran ich mich erfrische/  
Da seh ich als ein Sel'ger Gast/  
Wie lieb du deine Kinder hast.

9.

Du ziehst mich unvermerckt zu dir/  
Durch dein Gericht und Wege;  
Rom. XI. 33.

Denn/ wenn ich starcker Gott bey  
mir

In Demuth überlege/  
Was du in Eifer hast gethan/  
Häng' ich mich an dir fester an.

10.

Wie freundlich ziehst du mich zu dir  
Durch Glück in guten Tagen?  
Laß

Laß mich nur nicht zur Ungebühr/  
Wenn ich zu satt bin / sagen:

Prov. XXX. 9.

Wer ist der Herr? wie oft ge-  
schicht/ (bricht.

Wenn in der Welt uns nichts ge-

11.

Legst du mir Last und Trübsal auff/  
Das wird zum besten dienen/  
Denn/ wenn dir deiner Kinder  
Lauff

Nicht richtig hat geschienen/  
So ziehst du Sie/ und mich zugleich  
Durch Creuz zu dir / und in dein  
Reich.

12.

Ein Christ soll an der Erd und Welt  
Nicht mit dem Herzen kleben/  
Vielmehr nach dem/ was dir ge-  
fällt/

Und droben ist/ stets streben:

Col. III. 2.

Dahin



Dahin ziehst du du mich wunder-  
lich  
Aus lauter Güt/ ich spüre dich.

I 3.

Hier ist nur Unvollkommenheit/  
Und Stückwerck an zutreffen/  
Hier pflegt uns Fleisch und Eitel-  
keit/  
Und Satan sehr zu äffen:  
Der Tod ist/ der mich/ als dein  
Glied/  
Mein Haupt/ zu dir vollkommen  
zieht.

I 4.

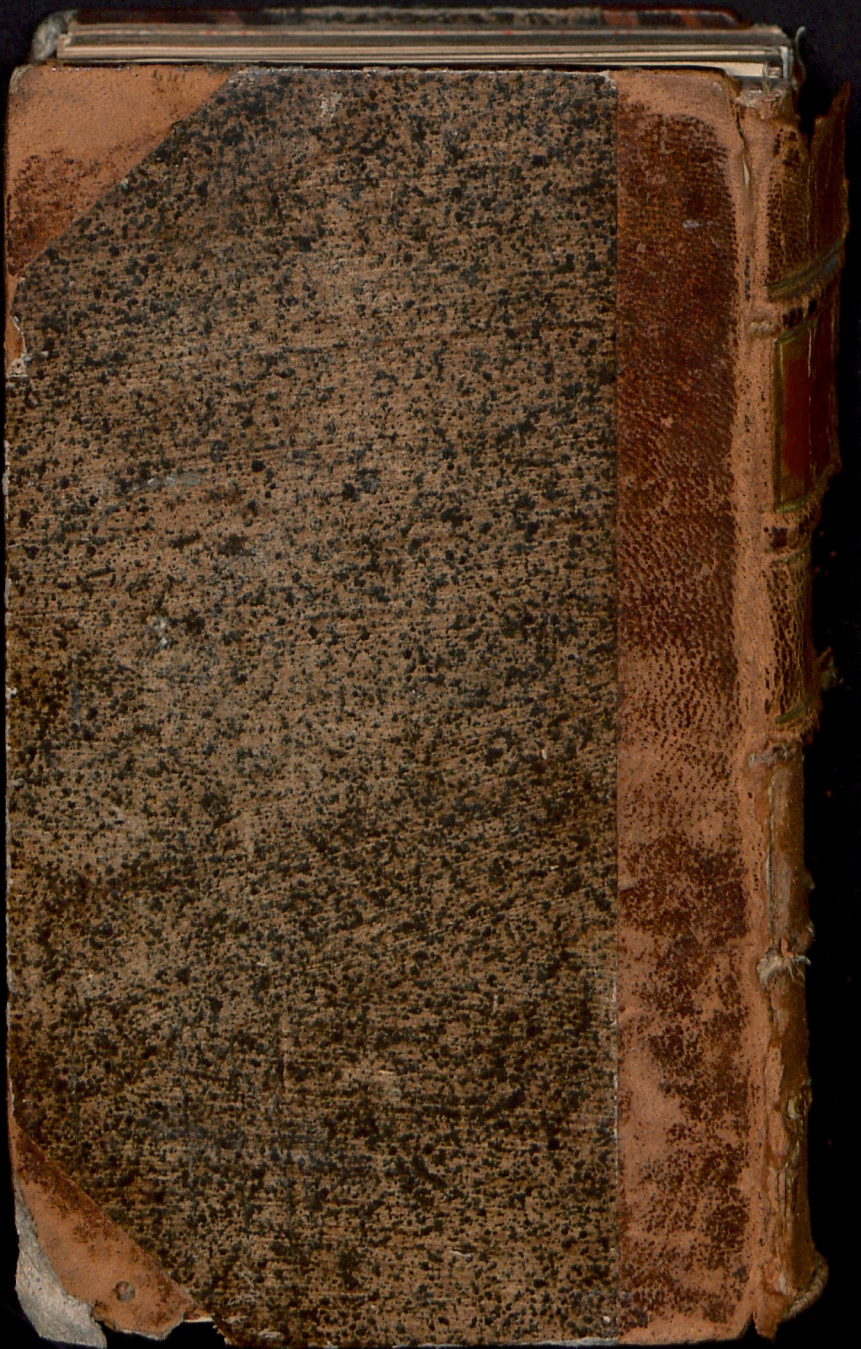
Wenn ich entschlaffe/ wird mein  
Geist  
Zu dir gezogen werden/  
Wo man dich drey-mahl heilig  
preist/  
Mit Englischen Gebärden/  
Und zieht er einmahl bey dir ein/  
So wird er bey dir ewig seyn.

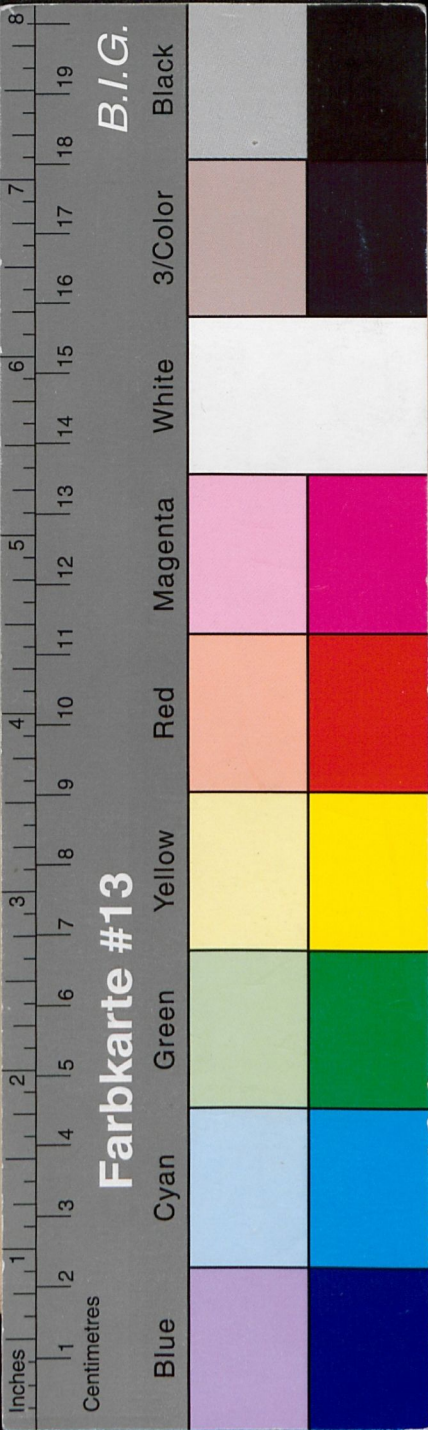
I 3. Am

Am jüngsten Tage wirst du HErr/  
 Den Leib auch zu dir nehmen/  
 Der soll nun als ein Himmlischer  
 Der Sonnen-Glanz beschämen.  
 Den heißts/ wie ich mich hier geübt/  
 GOTT hat mich je und je ge-  
 liebt.









B.I.G.

Farbkarte #13

1

PIETAS  
ANNÆÆ  
DRESDENSIS  
SCHOLÆ,  
XXIX. D. Jun. 1720.

Ἐπιεικνύσης ἑαυτὴν τοῖς ἱεροῦσι,  
V. vero post S. TR. Festum  
Dominico Die

ad  
COENAM SACRAM  
accidentis,  
præunte Rectore,  
M. Christiano Augusto Freybergio.

DRESDÆ,  
Apud Jacobum Harpeter, 1720.